

MH-17 Absturz am 17. Juli 2014 - Puzzle-Teile zum Geschehen (Stand 7.8.2014)

Kurz nachdem die malaysische MH 17 in das von Aufständischen in der Ostukraine m. o. w. kontrollierte Gebiet abgestürzt war, hieß es von Seiten der USA und der ukrainischen Regierung, die „ prorussischen Separatisten“ in der Ostukraine hätten die Maschine mit einer Boden-Luft-Rakete (BUK) abgeschossen. Da die Bedienung einer Buk sehr viel Erfahrung und Kenntnisse benötige, über die die Separatisten nicht verfügten, müsste russische Unterstützung, also Putin, dahinter stehen. Dieser unverzüglichen Vorverurteilung, bevor Beweise vorliegen, folgen auch die Kommentare in vormals zum linken Spektrum zu zählenden Medien (vgl. FR: „Die Spur führt zu Putin“, vom 28.7.; vgl. TAZ: „Putins Dilemma“ vom 28.7., in dem von der „neue(n) Kriegsführung des russischen Präsidenten“ die Rede ist). Übertroffen wurde dies durch das Titelbild des Spiegel Nr. 31 vom 28.7.: Bilder der Absturzopfer rahmen die Forderung ein „Stoppt Putin jetzt!“. Während hin und wieder noch Medienberichte über den (möglichen oder verhinderten) Zugang zur Absturzstelle zu finden sind, ist die Frage nach dem genauen Hergang des Absturzes und den dafür Verantwortlichen sowie den Inhalten der Blackboxes völlig aus den westlichen Medien verschwunden.

Da der Abschuss der malaysischen Zivilmaschine zum weiteren Anlass für die Eskalation des Konfliktes von USA/NATO gegen Russland genommen wird, ist eine faktenbasierte Aufklärung des Geschehens unerlässlich.

Im Folgenden fasse ich den Stand der Erkenntnisse zum Absturz von MH 17 zusammen. Längere Zitate aus ausgewerteten Quellen sind durch Kursivdruck gekennzeichnet.

Welche Erkenntnisse kann man zum Absturz und seiner möglichen Ursachen haben?

1. Die Bänder der zivilen Luftüberwachung in Kiew (Flugsicherung) sind von ukrainischen Regierungsstellen sofort nach dem Absturz konfisziert worden und ihr Inhalt wird bis heute (7.8.) geheim gehalten.
2. Dies ist insbesondere deshalb von Bedeutung, da
 - a) die Flugroute von MH17 geändert und über das ostukrainische Konfliktgebiet geleitet wurde und diese Änderung der Flugroute nicht durch Eurocontrol erfolgte,- und
 - b) die vorgesehene Flughöhe nach unten dirigiert wurde.

Von wem? Warum?

Quelle 1: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> Saturday, July 19, 07:20 PM GMT +0800 MH17 Press Briefing By Liow Tiong Lai, Minister of Transport

Quelle 2: Malaysian Airlines MH17 Was Ordered to Fly over the East Ukraine Warzone. By [Prof Michel Chossudovsky](#) Global Research, July 21, 2014

Url of this article:

<http://www.globalresearch.ca/malaysian-airlines-mh17-was-ordered-to-fly-over-the-east-ukraine-warzone/5392540>

3. Die zwei Blackboxes (Flugschreiber, Voicerecorder) sind von den Aufständischen unversehrt an die malaysischen Vertreter übergeben worden. Diese gaben sie den Niederländern und diese wiederum gaben sie zur Untersuchung nach London. Sie werden nicht – wie von einigen Seiten gefordert – von der internationalen zivilen Luftfahrtbehörde (International Civil Aviation Organisation ICAO) untersucht. Die britischen Experten zur Untersuchung von Flugzeugunglücken gaben am 22. Juli

an, die Informationen auf den Blackboxes könnten innerhalb von 24 Stunden kopiert werden. Sie würden dann an die Niederländische Regierung übergeben, die entscheiden sollte, welche Informationen veröffentlicht werden sollten.

Quelle: <http://www.aol.com/article/2014/07/22/british-experts-to-analyze-mh17-black-boxes/20935181/>

BBC zitiert die niederländischen Sicherheitsbehörden, wonach

'valid data' had been downloaded from MH17's cockpit voice recorder (CVR) which will be 'further analyzed'. The (Dutch Safety) board said: 'The CVR was damaged but the memory module was intact. Furthermore no evidence or indications of manipulation of the CVR was found.'

(zitiert nach: Dr. Paul Craig Roberts: *US Intelligence on Malaysian Flight MH17: Russia Didn't Do It. "US Satellite Photos do not Support Obama's Lies"* globalresearch, 24.7.2014
Url of this article: <http://www.globalresearch.ca/us-intelligence-on-malaysian-flight-mh17-russia-didnt-do-it-us-satellite-photos-do-not-support-obamas-lies/5393053>)

Roberts weist auf widersprüchliche Aussagen hin, wohin die Black-boxes gebracht worden seien und wer die Untersuchungen leitet.

4. Obwohl eine algerische Maschine nach MH 17 abstürzte, sind die Blackboxes schon ausgewertet und veröffentlicht worden. Bei MH 17 ist das bis heute (7.8.) nicht erfolgt. Die Öffentlichkeit erfährt noch nicht einmal den aktuellen Stand der Auswertung und den Verbleib der Untersuchungsergebnisse. Je länger ihre Inhalte zurückgehalten werden, um so mehr wächst der Zweifel an der Echtheit der irgendwann veröffentlichten Inhalte.
5. Der frühere Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium unter Kanzler Helmut Kohl und Ex-Vizepräsident der OSZE, Willy Wimmer, weist in einem Beitrag darauf hin, dass – vorausgesetzt die These vom BUK-Abschuss stimme – durch physikalische Berechnungen der Standort der BUK-Abschussrampe ermittelt werden könnte. Er müsste seiner Aussage zufolge bis zu 100 km weiter westlich liegen, also in einem von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebiet:
„als könne die Maschine über Separatistengebiet nicht nur abgeschossen worden, sondern auch genau dort zu Boden gegangen sein. Wer jemals mit Flugunfalluntersuchungen - auch wie im Fall der schrecklichen Katastrophe auf dem US-Stützpunkt Ramstein - gewesen ist, der kann doch nur auf die dabei grundlegenden mathematischen Berechnungen im Sinne von dargestellten Parabeln verweisen. Danach gibt es nicht nur mathematische Gesetzmäßigkeiten für Flugzeuge in zehn Kilometer Höhe, die durch einen Vorfall in ein Unglück gestürzt werden. Wenn man diese Gesetzmäßigkeiten, die vom Charakter her allgemeingültig sind, hier zugrundelegt, dann liegt die Entfernung zwischen dem Absturzort und dem Punkt in zehn Kilometer Höhe, wo sich das Unglück für die Maschine MH17 eingestellt hatte, fast 100 km westwärts. Alleine schon dieser für eine westliche Regierung zu normalen Zeiten zwingende Darstellung hätte das Gebäude der Schuldzuweisung auch an den russischen Präsidenten Putin erst gar nicht entstehen lassen.“

(Quelle: Willy Wimmer: Jetzt reicht es! Telepolis 26.07.2014

Artikel URL: <http://www.heise.de/tp/artikel/42/42364/>)

Nach meinem Wissensstand sind solche Berechnungen, die die Verantwortlichen für den Abschuss eingrenzen könnten, bislang nicht veröffentlicht worden.

6. Der russische Generalstab veröffentlichte am 21.7.2014 in einer Pressekonferenz seine Satellitenbilder der zivilen Luftüberwachung. General Kartapolov formulierte folgende Erkenntnisse und Fragen (Transkript von Andre Vltchek, Hervorh. E.S.):
*“I want to expose the **airspace situation in the Donetsk area** that day. In the picture you can see the information of the objective air traffic control between 17.10 to 17.30 Moscow time. During that period, there were **3 civilian aircraft**:*

Flight from Copenhagen to Singapore at 17.17;

Flight from Paris to Taipei at 17.24

Flight from Amsterdam to Kuala Lumpur...

*Beside it, **the Russian system for air traffic control detected a Ukrainian Air Force aircraft, supposedly a Su-25, moving upwards towards the Malaysian Boeing-777.***

*The **distance between two aircraft was 3-5 kilometers.***

*The Su-25 can gain an altitude of 10,000 meters in a short time. It is **armed with an air-to-air missile R-60**, which is able to lock-on and destroy a target at a distance of 12 kilometers, and destroy it definitely at a distance of 5 kilometers.*

What was the mission of the combat aircraft, in the flight-path of civilian aircraft, almost at the same time and same altitude with the civilian craft?

We want to have this question answered.

[...]

*According to our records from 17:06 till 17:21 Moscow time on the **July 17 over the Southeastern territory of Ukraine, a US space satellite flew overhead.** This is a special device of the experimental space system designed to detect and track various missile launches. If the US party has photos made by the satellite, please let us ask them to show them to world community for further investigation.*

(Quelle 1: Andre Vltchek: MH 17 – Sacrificed Airliner. In: Counterpunch, 25.-27.7.2014 <http://www.counterpunch.org/2014/07/25/mh17-sacrificed-airliner/>)

Quelle 2: Die Pressekonferenz des russischen Generalstabs (russisch mit englischer Konsektivübersetzung) „Russian Federation Lieutenant-General A.V.Kartapolov on Malaysian Airline crash“ kann abgerufen werden unter: <http://www.youtube.com/watch?v=z15YvxpoZcY>

7. Diese Aussagen und Fragen werden von westlichen Medien und Regierungsstellen übergangen oder als Fälschung zurückgewiesen.
8. Obwohl das umkämpfte Gebiet von ziviler wie militärischer Überwachung (Satelliten, Awacs, Radare...), dicht gescreent wird (Willy Wimmer weist z. B. auf die Awacs-Aufklärungsflugzeuge hin, die vom deutschen Geilenkirchen aus starten) und die Satellitenbilder so genau sind, dass man Rangabzeichen und Autokennzeichen ausmachen könne, haben US-amerikanische und ukrainische Regierungs- und Geheimdienst-Stellen keine Bilder und Daten zum Geschehen veröffentlicht. Die US-Regierung könnte auch die genauen Flugbilder des Fluges MH17 vom 17. Juli veröffentlichen, um genau zu zeigen, wann die Maschine flog und von wo genau sie getroffen wurde.

Quelle: <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/07/19/abschuss-flug-mh17-amerikaner-wollen-die-schlinge-um-putin-zuziehen/>

Willy Wimmer:

„Wo sind und bleiben die Aufklärungsergebnisse der in Geilenkirchen stationierten AWACS-Gefechtsführungssysteme, die seit langem jeden Winkel der Ukraine im Visier haben. Warum präsentieren die USA nicht die Erkenntnisse ihrer angeblich dichten Satelliten-Kette?“

(Quelle: Willy Wimmer: Jetzt reicht es! Telepolis 26.07.2014

Artikel URL: <http://www.heise.de/tp/artikel/42/42364/>)

Stattdessen beruft man sich in öffentlichen Äußerungen auf Postings und Videos in den sozialen Medien, um später zuzugeben, dass man deren Echtheit nicht verifiziert habe:

„The officials made clear they were relying in part on social media postings and videos made public in recent days by the Ukrainian government, even though they have not been able to authenticate all of it.“

Quelle: http://www.aol.com/article/2014/07/22/us-no-link-to-russian-government-in-flight-mh17-downing/20935367/?icid=maing-grid7|main5|dl1|sec1_lnk2%26pLid%3D505510

9. Die USA haben keine Beweise für eine Verwicklung Russlands in den Absturz der malaysischen Maschine.

„the officials said they did not know who fired the missile or whether any Russian operatives were present at the missile launch. They were not certain that the missile crew was trained in Russia ... In terms of who fired the missile, "we don't know a name, we don't know a rank and we're not even 100 percent sure of a nationality," one official said“

Quelle: http://www.aol.com/article/2014/07/22/us-no-link-to-russian-government-in-flight-mh17-downing/20935367/?icid=maing-grid7|main5|dl1|sec1_lnk2%26pLid%3D505510

10. Diese Sachlage veranlasste **hochrangige Ex-US-Geheimdienstmitarbeiter** (Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS) – unter ihnen William Binney, früherer Technical Director, World Geopolitical & Military Analysis der NSA; - in einem **Memorandum an Obama** zu beklagen, dass 12 Tage nach dem Abschuss noch keine koordinierte Geheimdienst-Aussage veröffentlicht worden sei, welche Erkenntnisse die Regierung bezüglich der Verantwortlichen für den Abschuss habe und keine überzeugende Belege für die Beschuldigung, die Separatisten hätten eine von Russland gelieferte Rakete eingesetzt:

*„Twelve days after the shoot-down of Malaysian Airlines Flight 17, your administration still has issued no coordinated intelligence assessment summarizing what evidence exists to determine **who** was responsible – much less to convincingly support repeated claims that the plane was downed by a Russian-supplied missile in the hands of Ukrainian separatists.“*

Die Geheimdienst-Veteranen äußern sich empört über die Amateurhaftigkeit im Umgang mit dem Abschuss und dem vorschnellen Urteil, insbesondere durch Außenminister Kerry:

*„As veteran intelligence analysts accustomed to waiting, except in emergency circumstances, for conclusive information before rushing to judgment, we believe that the charges against Russia should be rooted in solid, **far more convincing** evidence. [...] We are also troubled by the **amateurish manner in which fuzzy and flimsy evidence has been served up** – some it via 'social media'.“*

Sollten die Geheimdienst Erkenntnisse tatsächlich so wenig tragfähig sein, wie es scheine, fordern die VIPS Obama auf, den Propaganda-Krieg einzustellen und die Untersuchungen zum Abschuss abzuwarten. Habe die Obama-Regierung beweiskräftige Erkenntnisse, sollten sie unbedingt der Öffentlichkeit vorgelegt werden, trotz eventuell bestehender Sicherheitsbedenken.:

*„If the intelligence on the shoot-down is as weak as it appears judging from the fuzzy scraps that have been released, **we strongly suggest you call off the propaganda war and await the findings of those charged with investigating** the shoot-down. If, on the other hand, your administration has more concrete, probative intelligence, we strongly suggest that you consider approving it for release, **even if there may be some risk of damage to “sources and methods.” Too often this consideration is used to prevent information from entering the public domain where, as in this case, it belongs.**“*

Quelle: The MH17 Crash: US Veteran Intelligence Officers Slam the Flimsy “Intelligence” Against Russia. By [Washington's Blog](#) Global Research, July 30, 2014

Url of this article:

<http://www.globalresearch.ca/the-mh17-crash-us-veteran-intelligence-officers-slam-the-flimsy-intelligence-against-russia/5393959>

11. Sowohl die russische Luftüberwachung als auch Augenzeugen in einem BBC-Video vom 23.7. sprechen von der Anwesenheit von einem oder zwei ukrainischen Militärjets in der Nähe der MH17. Diese flogen demnach in einem für die zivile

Luftfahrt reservierten Korridor:

„the presence of a military aircraft is also confirmed by a [BBC report conducted at the crash site on July 23](#). **All the eyewitnesses interviewed by the BBC confirmed the presence of a Ukrainian military aircraft flying within proximity of Malaysian Airlines MH17 at the time that it was shot down:**

Eyewitness #1: *There were two explosions in the air. And this is how it broke apart. And [the fragments] blew apart like this, to the sides. And when ...*

Eyewitness #2: *... And there was another aircraft, a military one, beside it. Everybody saw it.*

Eyewitness #1: *Yes, yes. It was flying under it, because it could be seen. It was proceeding underneath, below the civilian one.*

Eyewitness #3: *There were sounds of an explosion. But they were in the sky. They came from the sky. Then this plane made a sharp turn-around like this. It changed its trajectory and headed in that direction [indicating the direction with her hands].*

(Quelle: <http://www.globalresearch.ca/support-mh17-truth-osce-monitors-identify-shrapnel-like-holes-indicating-shelling-no-firm-evidence-of-a-missile-attack/5394324>)

Die BBC entfernte das Video aus ihrem Archiv. Es kann auf youtube abgerufen werden: <http://www.youtube.com/watch?v=zUvK5m2vxro> The Video Report Deleted by the BBC - ENG SUBS **Veröffentlicht am 25.07.2014** The Catastrophe of #MH17: #BBC in the Search of the “BUK” – The Video Report Deleted by BBC Translation by: Valentina Lisitsa

12. In einem Interview mit dem kanadischen Sender CBC-News, das am 28.7. gesendet wurde, berichtet der OSZE-Beobachter Michael Bociurkiw, der mit seinem Team als einer der ersten Zugang zur Absturzstelle hatte, als das Wrack noch qualmte, über seine Wahrnehmung des Wracks (ab ca. min 6: (Transkript E.S.):

Interviewerin Susan Ormiston: What do you think you know, what happened to that aircraft?

Michael Bociurkiw: There have been two or three peaces of fuselage (Flugzeugrumpf) that have been pockmarked (wörtl. pockennarbig, übertragen: durchlöchert) in machine-gun fire, very very strong machine-gun fire that has left these unique marks, that we have not seen anywhere else. ...

We have been asked, have we seen any examples of missile. We know, we haven't. And even, if they was there, we haven't those trained eyes.

Quelle: The National | Jul 28, 2014 | 8:19 OSCE monitor on MH17 disaster

<http://www.cbc.ca/player/News/TV%20Shows/The%20National/ID/2478615393/>

In dem Video sind Aufnahmen des Wracks zu sehen, die Bociurkiws Darstellung nachvollziehen lassen.

13. Der Bericht von Bociurkiw deckt sich mit Analysen des deutschen Luftfahrtexperten Peter Haisenko, der die wenigen im Netz verfügbaren Bilder des Cockpit-Bereiches analysierte.

Quelle: Schockierende Analyse zum Abschuss der Malaysian MH 017. Von Peter Haisenko, JULI 26, 2014

www.anderweltonline.com/wissenschaft-und-technik/luftfahrt-2014/schockierende-analyse-zum-abschuss-der-malaysian-mh-017

Hier zunächst ein Auszug seines Berichtes zum Befund des Wracks. Das Bild, das er beschreibt, findet sich als pdf-Datei im Anhang dieser Mail:

Das Cockpit zeigt Spuren von Beschuss. Man kann Ein- und Austrittslöcher sehen. Der Rand

eines Teils der Löcher ist nach ! innen ! gebogen. Das sind die kleineren Löcher, rund und sauber, etwa Kaliber 30 Millimeter. Der Rand der anderen, der größeren und etwas ausgefransten Austrittslöcher ist nach ! außen ! gebogen. Zudem ist erkennbar, dass an diesen Austrittslöchern teilweise die äußere Schicht des doppelten Aluminiums weggefetzt oder verbogen ist – nach außen! Weiterhin sind kleinere Schnitte zu erkennen, alle nach außen gebogen, die darauf hinweisen, dass Splitter die Außenhaut vom Inneren des Cockpits her durchschlagen haben. Die offenen Nieten sind nach außen aufgebogen. Bei Sichtung der verfügbaren Bilder fällt eines auf: Alle Wrackteile der Sektionen hinter dem Cockpit sind weitgehend unversehrt, wenn man davon absieht, dass es sich um Fragmente eines Ganzen handelt. Nur der Cockpit-Teil ist wüst zerstört. Daraus lässt sich eines bereits schließen: Dieses Flugzeug wurde nicht von einer Rakete in der Mitte getroffen. Die Zerstörung beschränkt sich auf den Cockpit-Bereich. Nun muss man wissen, dass dieser Teil aus besonders verstärktem Material gebaut ist. ... Hier hat zweifelsfrei eine Explosion innerhalb des Flugzeugs stattgefunden.

14. Haisenko bietet unter Bezugnahme auf Augenzeugenberichte und Bilder der russischen Flugüberwachung, wonach ukrainische Militärflugzeuge in der Nähe der MH 17 ausgemacht wurden, folgende Deutung seines Befundes an:
Was kann also passiert sein? Russland hat Radaraufzeichnungen veröffentlicht, die mindestens eine ukrainische SU 25 in der nächsten Nähe der MH 017 zeigen. Das korrespondiert mit der Aussage des verschollenen spanischen Controllers, der zwei ukrainische Kampfflugzeuge in der direkten Nähe der MH 017 gesehen hat. Betrachten wir dazu die Bewaffnung der SU 25: Sie ist ausgerüstet mit einer zweiläufigen 30-mm-Kanone, Typ GSch-302 /AO-17A, Kampfsatz: 250 Schuss Panzerbrand- bzw. Splitter-Spreng-Geschosse, die in einer definierten Reihenfolge in einem Gliederzerfallgurt befestigt sind. Das Cockpit der MH 017 ist von zwei Seiten beschossen worden: Ein- und Austrittslöcher auf derselben Seite. ... Nun stelle man sich vor was passiert, wenn eine Abfolge von Panzerbrand- und Splitter-Spreng-Geschossen das Cockpit trifft, die immerhin so ausgelegt sind, dass sie einen Panzer zerstören können. Die Panzerbrandgeschosse werden teilweise quer durch das Cockpit aus der anderen Seite leicht deformiert wieder austreten. Schließlich ist ihre Durchschlagskraft für eine solide Panzerung ausgelegt. Die Splitter-Spreng-Geschosse aber werden im Cockpit selbst explodieren, so sind sie ausgelegt. Bei der rapiden Feuerfolge der GSch-302 Kanone gibt es folglich in kürzester Zeit eine schnelle Abfolge von Explosionen innerhalb des Cockpit-Bereichs, von denen jede einzelne ausreicht, einen Panzer zu zerstören.